

## Fünfte Abtheilung.

---

### Von den verschiedenen Trauben: Arten und deren Benennungen.

#### 19.

Ein anderweitiges, wesentliches Hinderniß im Betrieb des Weinbau's unserer Rheinlande im Allgemeinen, so wie der häufigern Anlagen von Rebschulen, liegt in der sich durchkreuzenden Verwirrung der Benennungen, womit man die Traubensorten zu bezeichnen pflegt. Fast jeder Ort weicht vom andern darin ab; sogar einzelne Pflanzler der nämlichen Gemeinde, bauen unter verschiedenen Namen oft dieselbe Rebe. In Wort und Schrift weiß man sich nicht zu verständigen.

Diesen Mangel fühlten die Franzosen schon vor dem Ausbruch der Revolution, und schon damals waren die zweckmäßigsten Vorschläge zu dessen Beseitigung eingeleitet, die aber, unsers Wissens, seither in der Ausführung unterblieben. Böckmann in seinen Bemerkungen zu Chaptals „Abhandlung über den Bau, die Bereitung und Aufbewahrung der Weine“ läßt sich hierüber folgendermaßen vernehmen\*), welche Aeußerung die ganze Aufmerksamkeit der Freunde des Weinbau's verdient:

---

\*) Carlbrucher Ag. 1801, S. 95.